

Praxisnahe berufliche Orientierung in der Gebietskörperschaft Altenburger Land (Los 14) im Rahmen des Programms ESF+ Thüringen 2021-2027

Maßnahmeträger der Gebietskörperschaft:

Antragsteller: Euro-Schulen West-Thüringen GmbH, Euro-Schulen Altenburg

Projektpartner: AWA e.V. Altenburg
Innova Sozialwerk e.V.
Handwerkskammer für Ostthüringen

Laufzeit:

Wir möchten oben genanntes Projekt ab dem Schuljahr 2022/2023 gemäß den Inhalten und Standards des vorliegenden Gesamtkonzepts und auf Grundlage der ESF+ Schulförderrichtlinie, vorbehaltlich der Bereitstellung und Bewilligung der erforderlichen Mittel, durchführen. Die Durchführung erfolgt an den Euro-Schulen Altenburg, Münsaer Str. 33 in Altenburg.

Maßnahmeziel + Zielgruppe

Unser Projekt bezieht sich auf Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf an Förderschulen, Regelschulen und Gymnasien.

Die Antragstellung bezieht sich auf die Klassenstufen 7 und 8 von Schüler*innen, die auf den Erwerb des Haupt- und Realschulabschlusses vorbereitet (Zielgruppe 1), die Klassenstufen 9 und 10 der Gymnasiast*innen (Zielgruppe 2) und auf die Klassenstufen 7 bis 9 der Förderschüler*innen (Zielgruppe 3) und erfolgt für die Berufsfelderkundung und Berufsfelderprobung.

Die Euro-Schulen Altenburg sind Teil der „Gebietskörperschaft Altenburger Land“ und arbeiten eng mit allen Bildungsträgern zusammen. Die Abstimmungen zu den Schulen, den Berufsfeldern und der Umsetzung der Berufsorientierung erfolgen gemeinsam. Diese Arbeit findet kontinuierlich statt und wird sich über den gesamten Maßnahmezeitraum erstrecken.

Folgende Schulen nehmen an der Berufsfelderkundung bzw. -erprobung teil:

- Thüringer Gemeinschaftsschule „Erich Mäder“ Altenburg
- Staatliche Regelschule „Gebrüder Reichenbach“ Altenburg
- Staatliche Regelschule „Dietrich Bonhoeffer“ Altenburg
- Staatliche Regelschule „Am Eichberg“ Schmölln
- Wieratalschule Langenleuba- Niederhain
- Staatliche Regelschule & Medienschule „Geschwister Scholl“ Meuselwitz (inkl. Regelschule Meuselwitz, Filiale Lucka)
- Landschule Pleißenaue Treben Staatliche Regelschule
- Staatlich regionales Förderzentrum „Erich Kästner“
- Christliches Spalatin-Gymnasium Altenburg

Die Umsetzung sowie die angebotenen Berufsfelder erfolgen gemäß der detaillierten Beschreibung des KAV.

Verbundpartnerschaft

Um für die Berufsorientierung im Altenburger Land ein nachhaltiges und gut koordiniertes sowie abgestimmtes Vorgehen gewährleisten zu können, wurde im Einvernehmen mit den Verbundpartnern die Euro-Schulen West-Thüringen GmbH, Euro-Schulen Altenburg erneut

als verantwortlicher Ansprechpartner der regionalen Gebietskörperschaft bestätigt (nachdem diese im Jahr 2018 bereits die Hauptverantwortung übernommen hat).

Ab dem Schuljahr 2024/2025 wird zudem die Antragstellung zentral über die Euro-Schulen West-Thüringen GmbH, Euro-Schulen Altenburg erfolgen.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit wurden bisher in unserem Verbund im Rahmen eines Kooperationsvertrages festgeschrieben. Diese Grundsätze werden aktualisiert und angepasst und ein Weiterleitungsvertrag erstellt.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, das bereits bewährte und sehr gut funktionierende Netzwerk in der Gebietskörperschaft durch Nutzung weiterer Synergien zu festigen. Die aus den Vorprojekten bestehenden Erfahrungen werden gebündelt und so neue Möglichkeiten der Kooperation erschlossen.

Die Bildungsdienstleister verfügen über langjährige Erfahrungen in der Berufsorientierung. Das sehr gut qualifizierte Ausbildungspersonal und die modernen sächlichen und räumlichen Ausstattungen sind hervorragende Rahmenbedingungen einer hochwertigen, praxisnahen Berufsorientierung für die verschiedensten Zielgruppen.

Unsere Berufsorientierungsmaßnahmen knüpfen an die Ergebnisse bereits vorangegangener Berufsorientierungsprojekte an.

Da die Verbundpartner die Fortführung der Berufsorientierung mit ihren bereits kooperierenden Schulen anstreben, ist ein nahtloser Übergang möglich. Hinzu kommt nun auch die verstärkte Zusammenarbeit mit den Gymnasien des Altenburger Landes.

Jeder der Projektpartner führt die Berufsorientierungsmaßnahmen eigenverantwortlich in den eigenen Räumlichkeiten durch. Aufgrund der Fach- und Ausbildungskompetenzen sowie wirtschaftlichen Grundlagen stellt jeder Verbundpartner sicher, dass die Mindestzahl an Berufsfeldern angeboten wird. Sollten für ausgewählte Berufsfelder zusätzliches Fachpersonal weiterer Träger gebraucht werden, werden diese Anleiter über individuelle Kooperationsverträge zusätzlich gebunden.

Stand: 30.09.2024